



OGE

REN



TERÉGA

Das Projekt H2med tritt in eine neue Entwicklungsphase ein.



Essen, 02. Februar 2024

Die drei Partner zur Entwicklung des BarMar-Projekts, Enagás (Fernleitungsnetzbetreiber aus Spanien) sowie GRTgaz und Teréga (Fernleitungsnetzbetreiber aus Frankreich), haben in Abstimmung mit OGE (Fernleitungsnetzbetreiber aus Deutschland) beschlossen, das Unternehmen Wood mit der Durchführung der technischen Vorstudien, der Analyse der Trassenalternativen und der Auswahl des Korridors für das BarMar-Projekt zu beauftragen. Die Studien zu den gesellschaftlichen und ökologischen Auswirkungen werden ebenfalls heute gestartet und von Tecnoambiente mit Unterstützung von Francom und Natural Power durchgeführt.

Enagás, GRTgaz und Teréga freuen sich, in Abstimmung mit OGE die erfolgreiche Auftragsvergabe für die Durchführung der notwendigen technischen Vorstudien an die Firma Wood bekannt zu geben.

Der Arbeitsumfang umfasst die Analyse der potenziellen Trassen für die Offshore-Pipeline, die Barcelona und Marseille durch das Mittelmeer verbinden. Diese umfassende Bewertung soll es ermöglichen, eine bevorzugte Trasse für BarMar zu ermitteln. Dabei werden technische, wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Gesichtspunkte berücksichtigt und das Engagement der drei Fernleitungsnetzbetreiber für ein umfassendes und nachhaltiges Konzept unterstrichen.

Angesichts des grenzüberschreitenden und multidisziplinären Charakters des BarMar-Projekts werden die sozialen und ökologischen Auswirkungen von Tecnoambiente mit Unterstützung von Francom und Natural Power durchgeführt.

BarMar ist Teil des H2med-Projekts. Das H2med-Projekt umfasst eine Wasserstoff-Verbindung zwischen Portugal und Spanien (Celorico da Beira - Zamora) sowie eine Offshore-Pipeline zwischen Spanien und Frankreich (Barcelona - Marseille).

Das H2med-Projekt ist ein transnationales Projekt, welches die Wasserstoffnetze der Iberischen Halbinsel mit denen in Nordwesteuropa verbinden soll. Ziel ist es, Europa bis 2030 mit wettbewerbsfähigem, erneuerbarem Wasserstoff zu versorgen. Das Projekt wurde im Oktober 2022 vom spanischen Ministerpräsidenten, dem französischen Staatspräsidenten und dem portugiesischen Premierminister ins Leben gerufen. Diese Staats- und Regierungschefs bekräftigten ihr Engagement auf dem Euromed-Gipfel am 9. Dezember 2022 in Alicante und wurden dabei von Ursula von der Leyen, der Präsidentin der Europäischen Kommission, unterstützt. H2med wird von den Fernleitungsnetzbetreibern (FNB) aus verschiedenen Ländern vorangetrieben: Enagás, GRTgaz, REN, Teréga und OGE, die sich dem Projekt im Oktober 2023 angeschlossen hat.



OGE

REN



TEREGA

Am 28. November 2023 wählte die Europäische Kommission das H2med-Projekt aus, um es in die Liste der Projects of Common Interest (PCI) aufzunehmen.

Weitere Informationen finden Sie auf der H2med Projekt-Website <https://h2medproject.com/>

Über die am H2med-Projekt beteiligten Unternehmen:

Enagás ist ein Fernleitungsnetzbetreiber (FNB) mit 50 Jahren Erfahrung in der Entwicklung, dem Betrieb und der Wartung von Energieinfrastrukturen. Das Unternehmen verfügt über mehr als 12.000 Kilometer Gasleitungen, drei unterirdische Speicheranlagen und acht Regasifizierungsanlagen, von denen sich vier vollständig im Besitz von Enagás befinden und vier weitere, an denen das Unternehmen eine bedeutende Beteiligung hält. Das Unternehmen ist in acht Ländern tätig: Spanien, die Vereinigten Staaten, Mexiko, Peru, Deutschland, Albanien, Griechenland und Italien. In Spanien ist es der technische Leiter des Gasnetzes und der Betreiber, der das hydrogen backbone network fördert. Im Rahmen seines Engagements für die Energiewende hat Enagás sein Ziel bekannt gegeben, bis 2040 CO₂-neutral zu werden, und setzt dabei auf die Dekarbonisierung und die Förderung von erneuerbaren Gasen, insbesondere Wasserstoff.

Pressekontakt: dircom@enagas.es ; (+34) 917 09 93 40

GRTgaz ist mit 32.618 km Rohrleitungen und 640 TWh transportiertem Gas der zweitgrößte Gasnetzbetreiber in Europa. Das Unternehmen beschäftigt 3.330 Mitarbeiter und erwirtschaftete im Jahr 2022 einen Umsatz von fast 2,1 Milliarden Euro. GRTgaz hat ein Leitbild: "Gemeinsam ermöglichen wir eine Energiezukunft, die sicher, erschwinglich und klimaneutral ist". GRTgaz ist ein innovatives Unternehmen, das einen umfassenden Wandel durchläuft, um sein Netz an die neuen ökologischen und digitalen Herausforderungen anzupassen. GRTgaz setzt sich dafür ein, dass der französische Gasmix bis 2050 zu 100 % CO₂-neutral ist. Es unterstützt die Sektoren Wasserstoff und erneuerbare Gase (Biomethan und Gas aus festen und flüssigen Abfällen). GRTgaz erbringt öffentliche Dienstleistungen, um die Sicherheit des Gastransports für seine 879 Kunden (Transportunternehmen, Händler, Industrieunternehmen, Biomethananlagen und -produzenten) zu gewährleisten. Mit ihren Tochtergesellschaften Elengy, dem europäischen Marktführer für LNG-Terminals, und GRTgaz Deutschland, dem Betreiber des MEGAL-Fernleitungsnetzes in Deutschland, spielt GRTgaz eine Schlüsselrolle in der europäischen Gasinfrastrukturlandschaft. Das Unternehmen exportiert sein Know-how auf internationaler Ebene, insbesondere die von seinem Forschungszentrum RICE entwickelten Dienstleistungen. Sie finden uns unter <https://www.grtgaz.com/>, oder auf Twitter, LinkedIn, Instagram und Facebook.

Pressekontakt: Chafia Baci – chafia.baci@grtgaz.com – +33 6 40 48 54 40

OGE ist einer der führenden Fernleitungsnetzbetreiber in Europa. Mit unserem rund 12.000 Kilometer langen Leitungsnetz transportieren wir Gas in ganz Deutschland und sind aufgrund unserer geografischen Lage das Bindeglied für die Gasströme im europäischen Binnenmarkt. Unsere rund 1.450 Mitarbeiter stehen für Versorgungssicherheit. Wir stellen unser Netz allen Marktteilnehmern diskriminierungsfrei, marktorientiert und transparent zur Verfügung. Wir gestalten die Energieversorgung. Heute und im Energiemix der Zukunft. Weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie unter www.oge.net.

Pressekontakt: Kristian Peters-Lach, kristian.peters-lach@oge.net ; T +49 201 3642-12622

REN – Gasodutos, S.A. ist der portugiesische Fernleitungsnetzbetreiber und Teil von REN - Redes Energéticas Nacionais, SGPS, S.A., einer Unternehmensgruppe, die den portugiesischen Übertragungsnetzbetreiber (Strom) sowie andere Konzessionen für Gasaktivitäten in Portugal wie das LNG-Terminal Sines, die unterirdische Speicherung und ein Gasverteilnetz umfasst. Neben seiner Tätigkeit



OGE

REN



TERÉGA

in Portugal verfügt REN auch über Gas- und Stromnetzanlagen in Chile und eine Beteiligung am Kraftwerk Cahora Bassa in Mosambik. REN - Gasodutos, S.A. ist für die Planung, den Entwurf, den Bau, den Betrieb und die Instandhaltung von mehr als 1.300 km Hochdruckleitungen in Portugal sowie für das technische Management des nationalen Gasnetzes verantwortlich.

Sie finden uns unter www.ren.pt

Pressekontakt: Paulo Camacho; paulo.camacho@ren.pt ; (+351) 929 029 187

Teréga – mit Sitz im Südwesten Frankreichs, am Schnittpunkt der großen europäischen Gasströme, verfügt mit über 75 Jahren Erfahrung über ein außergewöhnliches Know-how bei der Entwicklung von Gastransport- und -speicherinfrastrukturen. Auch heute entwickelt das Unternehmen innovative Lösungen, um die großen Herausforderungen in der Energiebranche in Frankreich und Europa zu bewältigen. Teréga betreibt über 5.000 km Pipelines und 2 unterirdische Speicher, die 16% des französischen Gastransportnetzes und 26% der nationalen Speicherkapazität ausmachen. Das Unternehmen erzielte im Jahr 2022 einen Umsatz von 799 Millionen Euro und beschäftigt rund 650 Mitarbeiter.

Corporate Social Responsibility steht im Mittelpunkt der Strategie von Teréga, die die Energiewende hin zur Kohlenstoffneutralität anstrebt. Teréga hat Programme in allen ESG-Bereichen (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) eingeführt: die Sicherheit der Mitarbeiter und der Infrastrukturen über das Programm PARI 2025, die nachhaltige Entwicklung der Gebiete und die soziale Verantwortung über das Programm ENERGIZ MOUV, die Unterstützung philanthropischer Projekte über den Stiftungsfonds Teréga Accélérateur d'Énergies und die Verringerung der Umweltauswirkungen über das Programm BE POSITIF mit der Verpflichtung, die Treibhausgasemissionen bis 2030 um 30 % im Vergleich zu 2021 in allen Bereichen 1, 2 und 3 zu senken. Sie finden uns unter <https://www.terega.fr/> und auf Twitter und LinkedIn.

Pressekontakt: Céline Dallest: celine.dallest@terega.fr (+33) 6 38 89 11 07